



Sammlung Theaterzettel

Die Macht des Schicksals

Ellinger, Werner

1941-10-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag 12. Oktober

Dienstag, den 16. September 1941

Vorstellung Nr. 1040

Miete G Nr. 2

II. Sondermiete G Nr. 1

Die Macht des Schicksals

Oper in vier Akten (9 Bildern)

In der Textbearbeitung von Johann Christoph Grünbaum

Neurevidiert von Georg Söhler

Musik von

Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Werner Ellinger: — Spielleitung: Erich Kronen

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Wilhelm Trieloff	
Leonora di Vargas	} seine Kinder {	Glanka Zwingenberg
Don Carlos di Vargas		Hans Schweska
Alvaro	Georg Fahnacht	
Preziosilla, eine Sigeunerin	Irene Ziegler	
Der Pater Guardian	} Franziskanermönche {	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone		Hans Pawelek
Curra, Leonores Kammerzofe	Nora Landerich ✓	
Ein Alcalde	Hans Vögele	
Maestro Trabuco, Maultiertreiber	Max Baltruschat	
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Fritz Bartling	

Franziskanermönche, Maultiertreiber, spanische und italienische Soldaten aller Waffengattungen, Ordonnanzen, spanisches und italienisches Landvolk, Marktenderinnen, Bettlerinnen, Wirt, Wirtin

Ort der Handlung: Spanien und Italien — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Chöre: Karl Klauß

Im 7. Bild „Tarantella“, getanzt von Edith Frötschel, Ferdinand Eberhart und allen Damen der Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem 2. Akt (4. Bild) und 3. Akt (7. Bild)

Anfang 18 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Ende 21.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.